

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 23

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VON

Herbst

sprache mit allerlei Fragen an die Mutter. Diese wurde etwas gereizt darob, nahm etwas aus dem Wandkasten und meinte zum Elsely: «Da häsch dis Trummetli und jetzt bis ru e h i g!» V i n o

A-B-C-Schützen

In der zweiten Schulwoche verteilt der Lehrer im Dorfe B. die Schiefertafeln an seine Erstklässler. Er geht damit von Bank zu Bank. Wie er dem Fritzli die Tafel hinstreckt, wehrt dieser ab mit der bestimmten Versicherung: «Du muesch mer keini gä, ich chume doch nüme!» r a w e

Swirige Spragg

Meine Mutter spricht und versteht schlecht deutsch. Letzthin kommt ein Vertreter der Fa. Conzett & Huber und empfiehlt sich in Familien-Zeitschriften. Sie missversteht dabei den Namen der Firma und sagt im Brustton der Ueberzeugung:

«Bruchi nüt, hani gnueg Corsett!» W e d e

Der Mann von Vorgestern

«Dass es auch militärische Stutze gebe, welchen das schöne und glänzende einer Uniform, und die nicht ungünstige

Wirkung auf das Frauenzimmer, Hauptsache ist, will ich nicht leugnen; allein man muss auch billig sein, und es einem jungen Schweizer so übel nicht deuten, wenn er in seinem Kriegsschmuck mit etwas zu viel Selbstgefälligkeit sich selbst betrachtet.»

(Georgius Grob: Der Schweizer auf dem Rigi, 1794. — St. Gallen bei Huber & Co.)

«Wie sehr auch den Philosoph der Moralist, der Patriot und der Predikant darüber seufzen und klagen, so macht doch derjenige Teil der Menschenkinder immer den grössten Haufen aus, bey welchem das Sinnliche, Schmuck, Glanz, Schnörkel und Verzierungen mehr, als alles andere Gewicht haben.»

(Georgius Grob, St. Gallen 1794.)

Männer der Tat

In einem Aarauer Kino wird der Wildwestfilm «Männer der Tat» gespielt. Geht eine Mutter mit dem Kind vorbei.

Sagt das Kind: «Sieh, Mutti, da wird ein Film von Duttweiler gespielt!» w e

Unser Nachwuchs

Unser vierjähriger Bub drückt sich, während es draussen blitzt und donnert, heftig an Mamma und sagt: «Ich ha so Angst vor em Gwitter, dass i grad es Caramel wett.» i k ü



Gebt Banago den Mädchen und Knaben. Dann werdet ihr muntre Kinder haben.

Müllers haben nicht wenig Kinder, aber was für Kinder. Da darf man schon stolz sein, wenn die lieben Kleinen so gedeihen. Frau Müller sagt es aber auch jedermann: morgens und abends gibts Banago.

Macht es auch so, merkt Euch BANAGO.

BANAGO

Pt. à 250 Gr. 0.90
Pt. à 500 Gr. 1.70

NAGO OLTEN

Geradezu erstaunlich

sind die Berichte von Prof. Delbet in Paris, des berühmten und erfolgreichsten Krebsforschers, wie durch Magnesium herabgesetzte Willensstärke, Müdigkeit, Drüsenleiden, Flechten, Juckreiz, Asthma, Gallenleiden, Krebs verschwinden. Einige Tropfen alternen Leuten gegeben, lassen das so lästige Zittern des Alters verschwinden, bewirken rasche Senkung des mit der Adernverkalkung zusammenhängenden Blutdruckes.

Eine bessere Verdauung u. vermehrte Arbeitsfähigkeit stellen sich sofort ein. Magnesium fehlt fast allen Kulturvölkern. Mit nachweisbar 6,762,000 gr. Magnesiumverbrauch seit Sept. 1931 dürfte uns der Höchstumsatz in der Schweiz und eine entsprechend grosse Erfahrung zukommen.

Eine Flasche Magnesiumtropfen kostet Fr. 3.- Für Herleidende ist Magnesium Siegfried unentbehrlich. In allen Apotheken erhältlich.

L. Siegfried, Apoth., Tel. 26, Flawil (St. G.)

Die gute Thurgauer CHOCOLADE „BERNRAIN“

Kreuzlingen

Verlangen Sie meine Spezialitäten: Baisers, Rumbouchées, Milch- und Nussola-Chocolade

